



Georg Baselitz (*1938) | Das Liebespaar | 1984 (25.10.-13.12.) | Öl auf Leinwand | 252 x 331 cm
Depositem der Freunde des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst 1991



Georg Baselitz (*1938) | Sing Sang Zero | 2011 | Zedernholz und Ölfarbe | 336,5 x 194,5 x 129 cm | Privatsammlung | Foto ©: Jochen Littkemann

Georg Baselitz. Besuch bei Ernst Ludwig

8.12.2013 – 21.4.2013

Die Ausstellung Georg Baselitz: Besuch bei Ernst Ludwig versammelt Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen aus verschiedenen Schaffensperioden des Künstlers von 1980 bis zur Gegenwart. Den Ausgangspunkt bilden zentrale Werke der frühen 1980er Jahre wie Die Familie (1980), Das Liebespaar (1984), Der Brückechor (1983) und die Remix-Versionen The Bridge Ghost's Supper (2006) und Nachtessen in Dresden (Remix) (2006) sowie die zeitgleich entstandenen Serien der Tuschezeichnungen mit Köpfen (Brücke-Künstler) und Stiefeln/Schuhen. Das Familien-Thema wird von Georg Baselitz 2011 in mehreren großformatigen Gemälden wieder aufgegriffen und 2012 entstehen nach Negativvorlagen Doppelporraits von Edvard Munch, Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff und Erich Heckel, die wiederum an die Brücke-Geister anschließen. Ferner ist die monumentale

Holzskulptur Sing Sang Zero (2011) in der Ausstellung vertreten.

2005 trifft Georg Baselitz die Entscheidung, neue und andersartige Versionen von bereits vor Jahrzehnten entstandenen Gemälden zu schaffen. Schon zuvor hatte er Zyklen von Erinnerungsbildern nach alten Familienfotos und eigenen Kinderzeichnungen erarbeitet. Baselitz agiert mit großer Leichtigkeit und klaren Farben auf weiß belassenen Leinwänden; die schnellen und frischen Remix-Bilder erscheinen wie ironische Gesten der Erinnerung und offenbaren einen überaus vitalen Künstler, der seinem Werk verblüffende und inspirierende Bildfindungen abringt.

Das am 25. September 2006 vollendete Gemälde Nachtessen in Dresden (Remix) variiert in diesem Sinne die mehr als zwanzig Jahre zuvor entstandene Vorlage: Wie schon damals auf dem Kopf stehend, treten wiederum Edvard

Munch, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff auf. Baselitz scheint es bei diesen Variationen eigener Werke um die Frage nach dem Alterswerk großer Künstler zu gehen. Insbesondere die nervöse Existenzkunst Edvard Munchs und dessen selbstgewähltes Aussenseitertum haben ihn beeindruckt. Er verspüre »eine Abhängigkeit von Munch und Schmidt-Rottluff, Hochachtung für Kirchner und Verständnis für Heckel« kommentierte Baselitz seine Auswahl der alten Meister. Die Geste der Wiederholung, die Baselitz mit seinen Remix-Bildern vollführt, bringt keine Kopie auf die Leinwand, sondern ist vielmehr die Darstellung einer Interaktion mit der eigenen Vergangenheit. Das Neue, das dabei entsteht, rührt aber auch von den Regeln oder »Handikaps« her, die Baselitz sich selbst auferlegt. Die innere Notwendigkeit, die den Maler 1969 dazu veranlasste das Motiv zu drehen und fortan umgekehrt zu malen, hat in jüngerer Zeit zu einem neuen Kunstgriff geführt. Der Maler der Remix-Bilder bearbeitet die Leinwand am Boden mit dem Pinsel – ohne dabei das große Format in Gänze überblicken zu können –, während er in der linken Hand ein Foto oder andere erforderliche Vorlagen hält. Mittlerweile werden die farbigen Vorlagen nicht mehr als solche verwendet, sondern zuvor am Computer zu Negativen bearbeitet. Das Negativ tritt gewissermassen als Bildstörung auf und ermöglicht der gegenständlichen Malerei von Georg Baselitz – ähnlich wie seinerzeit die Inversion der Motive – eine neue spielerische Autonomie.



Georg Baselitz (*1938) | Ohne Titel | 2006 | Tuschefeder und Tusche auf Papier | 65,5 x 50,8 cm | Privatsammlung | Foto ©: Jochen Littkemann



Georg Baselitz (*1938), Ernst Ludwig Kirchner, 2006. Tuschefeder und Tusche auf Papier, 66x50,8 cm. Kunstsammlung Chemnitz | Foto: Jochen Littkemann.

Neujahrskonzert Davos Festival – young artists in concert

Am 1. Januar 2014 um 16.00 Uhr veranstaltet das Davos Festival das traditionelle Neujahrskonzert im Kongresszentrum Davos. Auftreten werden die sieben jungen Musiker des österreichischen Bläserensembles



„Federspiel“. Schier unheimliches Können trifft auf die nötige jugendliche, charmante Frechheit in Spiel, Arrangements und im Auftreten. Kreativität, Spontanität und Spielwitz werden von „Federspiel“ gross geschrieben!

Tickets zu Fr. 65.- inkl. Aperitif können Sie ab sofort bei der Destination Davos Klosters unter Tel. +41 (0)81 415 21 21 oder www.davosticket.ch bestellen.

Das 29. Davos Festival – young artists in concert findet vom 2. bis 16. August 2014 statt.

Davos Festival | www.davosfestival.ch

Songbird Festival

Das SONGBIRD FESTIVAL DAVOS ist eines der schönsten Musikfestivals der Schweiz und ist bei Liebhabern gut gemachter Schweizer (Pop-) Musik DER Geheimtipp. Auch gilt es in der Schweizer Musikszene für die jungen Musiker als wichtiges Sprungbrett, für die etablierten Musiker als Liebhaber-Festival, wo man gerne spielt.

6. – 21.12.2013 |

www.songbirdfestival.ch



ART ON ICE TOUR

Art on Ice ist das einmalige, farbenfrohe Zusammenspiel zwischen Olympiasiegern und -Weltmeistern auf dem Eis und internationalen Musik-Stars live auf der Bühne. Art on Ice ist mehr als eine Eislauf-Gala. Art on Ice zählt mit jährlich rund 90 000 Zuschauern zu den meistbesuchten Indoor-Shows der Welt. Die Europa-Tournee 2014 (27. Februar bis 13. März) führt von Zürich (6 Vorstellungen) nach Lausanne (2), dann nach Davos (2), Helsinki (1) und Stockholm (1).

Die Stars für die Bühne sind für 2014 die Pianistin Khatia Buniatishvili (nicht in Lausanne und Davos), Loreen, die Eurovision Contest-Siegerin von 2012 und das Schweizer Ensemble Mummenschanz, Inbegriff des zeitgenössischen Figuren- und Maskentheaters. Die Stars auf dem Eis sind Stéphane Lambiel, Sarah Meier, Kurt Browning, Joannie Rochette, Florent Amodio (nur Zürich und Lausanne), Aljona Savchenko & Robin Szolkowy, Gev Manoukian, Tatiana Volosozhar & Maxim Trankov und Nathalie Péchalat & Fabian Bourzat.

www.artonice.com



Das Hotel Grischa: Für Aktive und Gourmets.

Mit dem Hotel Grischa hat die Besitzerfamilie aus Holland im Dezember 2011 ein für Davos einzigartiges Konzept realisiert: 93 Zimmer und Suiten sowie gastronomische Vielfalt mit 5 Restaurants, welches den Anforderungen an ein Viersterne Superior Hotel mehr als nur gerecht wird.

Das Hotel ist bekannt für die vielen kulturellen wie auch kulinarischen Anlässe. Im Rahmen des Songbirdfestival 2013 findet auch in diesem Jahr das Nightcap im Hotel Grischa statt (6.-21.12.13). Die Konzerte werden vom Hotel gesponsort und sind für alle Gäste kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie.

www.hotelgrischa.ch



ADRESSE:
Kirchner Museum Davos
Promenade 82
CH 7270 Davos Platz
Tel. 0041 81 410 63 00
www.kirchnermuseum.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
Di – So 10 – 18 Uhr

Mo geschlossen
24., 25., 30., 31.12.2013 10 – 18 Uhr
1.1.2014 14 – 18 Uhr

EINTRITTSPREISE
Normalpreis CHF 12
Ermäßigt CHF 10
Familienkarte (2 Erwachsene und maximal 5 Kinder) CHF 24

Kinder, Studenten, Lehrlinge CHF 5
Gruppen (min. 10 Personen) CHF 10

AUDIOGUIDE
Nein

FÜHRUNGEN
Di und So 16 Uhr

GRUPPENFÜHRUNGEN
Private Führungen auf Anfrage
Telefon +41 81 410 63 00 oder
E-Mail: info@kirchnermuseum.ch

KATALOG
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog
in deutscher und englischer Sprache.